



An die RCB Aktiv- und Passivmitglieder

Köniz, 26/10/09

Liebes Rowing-Club Mitglied

Wir laden Dich zum Abschluss der Rudersaison herzlich ein zur

**90. ordentlichen Generalversammlung des
Rowing-Club Bern**

Donnerstag, 12. November 2009, 19.00 Uhr

im Kipferhaus in Hinterkappelen

Nach dem administrativen Teil offerieren wir wie gewohnt einen kleinen Imbiss. Alle Aktivmitglieder sind genötigt zu erscheinen, die Anwesenheit der Passivmitglieder würde uns sehr freuen.

Die Unterlagen für die GV (Protokoll, Jahresberichte usw.) können direkt von der RCB-Homepage (www.rowing.ch) heruntergeladen werden.

Auch dieses Jahr findet das "**Rudern vor der GV**" statt.
Treffpunkt: 16 Uhr beim Bootshaus.

Zur Erinnerung: am **Samstag 7.11.2009** findet unser traditionelles **Abrudern** statt. Wir treffen uns um **14.00 Uhr** im Clubraum. Um den anschliessenden Apéro organisieren zu können, bitten wir um Anmeldung via RCB-Homepage.

Mit freundlichen Grüssen
Vorstand RCB

Michael Beer, Präsident

Rowing Club Bern
3000 Bern
info@rowing.ch
www.rowing.ch

Traktandenliste GV 2009

1. Protokoll der letzten Generalversammlung
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Mitgliedermutationen
4. Jahresrechnung 2009
5. Bericht der Kontrollstelle, Genehmigung der Jahresrechnung, Decharge-Erteilung an den Vorstand
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Gebühren
7. Wahlen
8. Bootshaus 200x
9. Budget 2010
10. Ehrungen und Verleihung der Kilometerpreise
11. Anträge
12. Delegiertenversammlungen (SRV, RAR, BWV, SVS)
13. Diverses

Protokoll der 89. ordentlichen Generalversammlung des
Rowing-Club Bern

13. November 2008, 19.00 Uhr Kipferhaus, Hinterkappelen

Michael Beer begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen 89. Generalversammlung des RCB. Er bittet alle, die sich noch nicht auf der Mitglieder-Liste eingetragen haben, sich anschliessend noch bei Simon Kunz zu melden. Er stellt fest, dass die Unterlagen fristgerecht verschickt worden sind, und die Versammlung mit 107 Anwesenden beschlussfähig ist.

Entschuldigt: Nik Streit, Nelly Jaggi, Catherine Weissen, Suzanne Baumann, Daniel Dettwiler, Freddy Bärtschi, Ruedi Christen, Marc Lüthi, Nicole Walter, Tobias Iff, Gerhard Zingg, Kathryn Imboden, Paul Trappe, Pierre Vanomsen, Franziska Scheiwiller, Mathias Rickli, Urs Renfer, Jan Janzen, Dirk Meisel, Salome Heckendorn, Cornelia Birrer, Madlen Hasler, Markus Farner, Christoph Arn, Christian Jenny, Marc Furrer, Elio Pellin, Susanne Seiler, Martin Schatzmann, Stefanie Feuz, Tim Pride, Manuel Stalder, Cedric von Allmen, Margret Maag, Pierre-André Briod, Martina Fierz, Victor Kovacs

Wahl der Stimmezähler: Edi Künzler, Stefan Ihlenfeld, Mirjam Schenk

Die Versammlung erteilt den Passiven für die GV 08 das Stimmrecht.

1. Protokoll der 88. Generalversammlung

Roland Kallmann bittet im nächsten Protokoll eine Seitennummerierung einzufügen. Er bemerkt, dass ein Wehr keine Schleuse ist. Das Protokoll der 88. Generalversammlung wird ohne Gegenstimmen angenommen.

2. Jahresberichte

Jahresbericht des Präsidenten

Michael Beer erläutert die wichtigsten Punkte aus seinem schriftlich vorliegenden Jahresbericht.

Er dankt allen Freiwilligen Helfer, die das ganze Jahr durch immer ihre Freizeit investieren. Insbesondere den Kursleiter und dem Reparaturteam von Daniel Stucki.

Die Finanzen des Clubs sind mit einem Budget von 90'000.- gesund. Auch die Zahlungsmoral hat dank der härteren Gangart gebessert. Der Club konnte dank der zurückhaltenden Bootspolitik Geld zur Seite legen, für das neue Bootshaus.

Michael Beer dankt Ewald für den Rudertreff, und ermuntert die Mitglieder auch nächste Saison davon Gebrauch zu machen.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Jahresbericht Infrastruktur- und Bootshausteam

Toni Müller verliert keine langen Worte und weist auf den schriftlich vorliegenden Bericht auf den Tischen hin. Michael Beer ergänzt dass es sich lohnt zum Material Sorge zu tragen da ein Skiff rund CHF 10'000.- und ein Zweier CHF 20'000.- kostet.

Jahresbericht Bereich Sport

Ursina Heierli erläutert kurz einige Punkte aus dem Jahresbericht Bereich Sport.

Die Saison startete mit dem Langlauflager im Goms und wurde später mit dem Trainingslager in Breisach weitergeführt. Das Regattateam war dieses Jahr sehr klein (3-4 Regattierende). Drei davon waren an der SM. Umso grösser ist das JBS-Team, welches auch jeweils an den Trainingslagern teilnimmt. Die JBS-ler waren an der Herbstregatta und an der BILAC. Zwei wichtige Ereignisse waren auch dieses Jahr, sowohl für den Breitensport wie auch für das Regattateam die BILAC und der Armadacup.

An der SM 08 konnten die Master Jan Janzen und Ewald Grobert im 2x auf den 3. Rang rudern.

Ursina erklärt, weshalb sie im vergangenen Jahr nicht sehr aktiv war, und entschuldigt sich für div. Verzögerungen die entstanden sind.

Ausblick 2009: Das Regattateam wächst wieder und wird von Olivia Wyss und Stefan Hauke trainiert. Das JBS-Team wird wie bisher von David Herren, Daniel Baehler, Fabian Bloch und Matthias Buchs geleitet. Die zwei Masters Jan Janzen und Ewald Grobert werden auch im 2009 wieder an der SM erwartet. Was mit den 8-er Teams weitergeht ist noch offen.

Auch nächste Saison werden wieder Anfängerkurse für Jugendliche und für Erwachsene angeboten. Ursina dankt nochmals für den Einsatz jedes Einzelnen. Die betreffenden Personen werden gebeten ein kleines Dankeschön abzuholen. Olivia, Stefan H., Dänu, David, Malin, Daniel, Fabian, Matthias, Felix, Bärni, Hans, Stefan J., Patrik, Stefan I., Mark, Adrian, Michele, Daniel.

Wanderfahrten

Roland Kallmann macht wie jedes Jahr einen Rückblick auf die Wanderfahrten.

Roland erzählt mit Begeisterung, wie man 225 km auf dem Rhein, von Mainz bis nach Düsseldorf - Benrath, in drei Tagen rudern kann. Er erzählt von der Loreley, von Frachtschiffen und der Wichtigkeit die Ruderkommandos zu beherrschen.

Am Tag vor der BILAC war der SC Arbon auf Besuch, und ruderte vom RCB bis nach Biel. Roland dankt den Teilnehmer der BILAC, die dieses Jahr auf der Ersatzstrecke Solothurn - Büren A.a. stattgefunden hat, und erinnert, dass noch ein weiteres Boot auf dem Anhänger platz hätte.

Ausblick Wanderfahrten: Auch im 09 wird die Bilac stattfinden. Roland plant einen Tagesausflug auf der Aare bis in den Bielersee, und eine Wanderfahrt für den Mainzer RV. Roland bedauert, dass der Wanderfahrt-Virus noch zu Wenige erfasst hat. Er möchte die Begeisterung fördern.

3. Verleihung der Kilometerpreise

Michael Beer verteilt die Kilometerpreise.

Gesamtkilometerpreis:	Eva Schenk	2766
Frauen:	Eva Schenk	2766
Männer:	Hans Braunwalder	2116
Juniorinnen:	Noemi Gaudy	330
Junioren:	Lukas Schweizer	1458

Die gesamte Rangliste kann im Internet herunter geladen werden.

Die Bootsstatistik zeigt, dass immer noch deutlich am meisten km im Skiff gerudert werden. 16895 km, dies sind 55% aller Bootskilometer.

4. Mitgliedermutationen

Neue Mitglieder

Aktive:

Marc Lüthi, Hana Nelson, Thomas Herzog, Contessina Theis, Christoph Burren, Andreas Felder, Antonia Bütner, Barbara Wieser, Petra Metzenthin, Martin Michel, Alex Powell, Bridget Wandelt, Delphine Tablet, Katharina Newbery, Ulrich Schäffeler

JuniorInnen/Jungaktive:

Juri Bortot, Tim König, Hans Bhend, Till Bertschi, Rüttimann Noel, Geiser Nora

Passive:

keine

Übertritte

Aktiv zu Passiv:

Cora Frei, Sabine Fritz, Cattherin Weissen, Nicole Walter, Freddy Bärtschi, Moritz Weber, Peter Baillod, Andrea Rotter, Felix Schwendimann

Passiv zu Aktiv:

keine

Austritte insgesamt

Nella Spasojevic, Marc Veuve, Thomas Gfeller, Martin Petersen, Thomas Erb, Esther Salvisberg, Remo Warth, Andrea Althaus, Roman Bänziger, Andreas Schroth, Erwin Ruchti, Patrice Clerc, Peter Jahn, Maik Böttcher, Franziska Scheiwiller, Mathias Rickli, Luca Fleischmann, Thomas Balmer, Irina Straubhaar, Alfred Strüby, Benjamin Brunner, Mark Herbst, Simone Ita

Ausschlüsse

Der Vorstand schlägt vor, folgende Mitglieder wegen zweimaliger ausbleibender Zahlung des Mitgliederbeitrages aus dem Club auszuschliessen:

Richard Hauke
Georg Dolezal

Die Versammlung beschliesst einstimmig, oben genannte Personen aus dem Club auszuschliessen.

Neue Mitgliederbestände

Aktive:	163
Jungaktive:	6
JuniorInnen:	21
Ehrenmitglieder:	11
Total Aktive:	201

Passive:	94
Total Mitglieder:	295

5. Jahresrechnung 2008

Julien Briod präsentiert die Jahresrechnung, und bittet die Anwesenden nun Fragen zu stellen.

Vreni Geisler möchte wissen was die Projektkosten Bootshaus von 25'000.- beinhalten.

Julien erklärt, dass das die Auslagen sind, welche bereits für Planung und Abklärungen fürs neue Bootshaus gemacht wurden.

6. Bericht der Kontrollstelle, Genehmigung der Jahresrechnung, Decharge- Erteilung an den Vorstand

Sigrid Beer dankt Julien für die saubere Arbeit und hofft, dass er es so weiterzieht. Sie hat mit Bernhard Marbach die Rechnung geprüft. Aufgrund der Ergebnisse empfehlen die Revisoren die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Versammlung nimmt die Jahresrechnung einstimmig an.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge und Gebühren

Julien Briod stellt fest, dass die Beiträge letztes Jahr angepasst wurden, und deshalb dieses Jahr unverändert bleiben.

<u>Den Jahresbeitrag</u>	<u>Die Eintrittsgebühren</u>
Aktive: 385.-	420.-
Jungaktive: 225.-	200.-
Studierende: 225.-	200.-
JuniorInnen: 145.-	80.-
Ehrenmitglied: 0.-	
Passive: 45.-	
Probemitgliedschaft: 60.- /Monat (max. 360.-)	
Infrastrukturbeitrag: 60.-	
SRV-Beitrag: 55.-	
Kursgebühr Erwachsene: 380.-	
Die Miete für Bootsplätze: 220.-	

8. Wahlen

Michael Beer erklärt, weshalb es zu Wahlen kommt, obwohl wir kein Wahljahr haben. Es wird niemand aus dem Vorstand zurücktreten, aber es gibt kleinere Veränderungen. Ursina Heierli wird das Amt Sport abgeben, und als Beisitzerin im Vorstand bleiben. Michael Beer schlägt Stefan Ihlenfeld zur Neuwahl für das Amt Sport vor, und bittet sich kurz selber dem Club vorzustellen.

Stefan Ihlenfeld wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Michael Beer bekundet seine Zufriedenheit mit dieser Wahl, da Stefan Ihlenfeld gleichzeitig im OK Armadacup ist, und schon länger eine Lösung für die bessere Zusammenarbeit gesucht wurde.

Die neuen Revisoren sind Bernhard Marbach und Ernst Albrecht.

Michael Beer schlägt als neue Supleantin Marianne Schnurrenberger vor. Marianne wird einstimmig gewählt.

9. Konzept „Refrescher@-Kurs“

Michael Beer erteilt Stefan Ihlenfeld das Wort, und bittet ihn das Konzept für den „Refrescher@-Kurs“ vorzustellen.

Stefan erzählt, wie die Idee mit Felix zusammen an einem Samstagmorgen entstanden ist. Der Grundgedanke sei, den aktiven Clubmitgliedern den Einstieg in den Saisonstart zu erleichtern, konzentriert Theorie- und Praxiswissen zu vermitteln und ein Gemeinschaftserlebnis zu schaffen.

Ziel des Refrescher@-Kurses sei eine Repetition von theoretischen Ruderkenntnissen, und deren Umsetzung in die Praxis. Stefan stellt sich Coaching im Boot, aus dem Motorboot, wie auch Videoanalysen vor. Selbstverständlich muss auch die Geselligkeit ihren Platz haben.

Mit dem Refrescher@-Kurs sollen alle aktiven Clubmitglieder unabhängig dem Alter, und Neueintritte aus dem Vorjahr angesprochen werden.

Der Kurs soll sich aus Theorie, Praxis und Videoanalyse zusammensetzen. Es soll ein Wochenendkurs werden mit zwei aneinander folgenden Tagen, ende März oder Anfang April.

Stefan Ihlenfeld hofft auf „Goodwill“, und reges Interesse. Längerfristige Ziele könnten auch Wanderfahrten sein, und bessere Betreuung unter der Woche für Neueintritte und Breitensportler.

Michael Beer dankt Stefan für sein Engagement.

10. Bootshaus 200x

Allgemeines

Michael Beer erläutert, dass das Projekt den Vorstand das ganze Jahr über beschäftigt hat. Er erinnert an die 4 Arbeitsgruppen, welche letztes Jahr gebildet wurden. Zur detaillierten Information über den Stand des Projektes Bootshaus 200x erteilt Michael Peter Schürch das Wort.

Peter Schürch erläutert welche Abklärungen gelaufen sind und zeigt den Detailplan. Er erklärt, weshalb für die Bootshalle eine Stahlkonstruktion zusätzlich zur bestehenden Mauer nötig ist. Peter zeigt, welche Überlegungen zu weiteren Details wie Eingang, Aufenthaltsraum, Teeküche, Garderobe, Duschen und Kraftraum gemacht wurden. Die Fassade soll aus Holz und hinterlüftet werden. Peter erklärt die geplante Gebäudetechnik. Das Projekt steht nun vor der Baueingabe.

Peter würde sich sehr freuen, wenn der Club das Projekt realisieren könnte.

Finanzierung

Michael Beer präsentiert die Gesamt Kosten von ca. 1,55 Mio. Er zeigt, wie sich die Erstellungskosten für das neue Bootshaus zusammensetzen.

Die bereits angefallenen Kosten (Bauingenieur, Energieplaner und Architekt) belaufen sich auf 27'000.-. Bis zur Baueingabe werden weitere 20'000.- benötigt.

Michael präsentiert die jetzigen Unterhaltskosten im Vergleich mit den Unterhaltskosten des neuen Projektes. Er zeigt, dass der Unterhalt für den Club finanzierbar sein wird.

Michael Beer erläutert welche Alternativen der Club hat. Der Unterhalt des bestehenden Bootshauses hat sich aufgestaut, das Bootshaus hat so keine Zukunft.

Für eine Renovation ist der ausgewiesene Investitionsbedarf bei 300'000.-. Für eine Renovation gibt es aber weder Beiträge vom Sportfond noch eine Hypothek. Die Stadt wird nur das Minimum investieren.

Wenn wir nichts machen, haben wir das Platzproblem für die Boote nicht gelöst. Zudem ist das Angebot des RCB nicht mehr zeitgemäss.

Michael Beer zeigt den Finanzierungsvorschlag.

Die Gesamtkosten von 1'600'000.- sollen wie folgt finanziert werden:

- Sportfonds (max. 25%)	400'000
- Hypothek (max. 25%)	400'000
- Eigenmittel heute	100'000
- Fischer	150'000
- Uni (Darlehen zinsfrei)	50'000
- Weitere Drittmittel	500'000

Weitere Eigenmittel/Drittmittel sind:

- RCB, Budget reduzieren	
- RCB, Mitglieder Bootshausbeitrag	60.-
- RCB, Gönner	1000.-
- Stadt, Befreiung von Miete	
- Firmen/Gemeinde	300'000

300'000.- muss über Dritte gefunden werden. Das ist eine hohe Hürde, aber nicht unmöglich. Andere Clubs haben es auch geschafft.

Darüber, ob das Projekt weitergeführt wird, und somit über die Investition von 20'000.- muss die Versammlung abstimmen. Abstimmung 1

Über die Einführung eines Bootshausbeitrages von 60.- /Mitglied/Jahr muss die Versammlung ebenfalls abstimmen. Abstimmung 2

Diskussion Bootshaus

Michael Beer eröffnet die Diskussion, und bittet die Versammlung jetzt Fragen zu stellen.

Bernhard Marbach dankt für die geleistete Arbeit. Er ermahnt, dass der Match entscheidende Punkt nun die Rammsondierung ist, und diese auch so schnell wie möglich gemacht werden sollte. Wenn diese negativ ausfalle, müsse man nochmals über die Bücher. Er betont, dass wir auf jeden Fall etwas machen müssten, denn das jetzige Bootshaus hat so keine Zukunft. Er legt der Versammlung nahe, dem Projekt zuzustimmen, da er meint, wir würden mit dem neu projektierten Bootshaus in Zukunft viel Freude haben. Auch vom Unterhalt würden wir längerfristig begeistert sein.

Hans Braunwalder möchte wissen, weshalb man die Stampfbetonmauer stehen lässt. Ob dies wegen den Bestimmungen sei, und welchen Einfluss die Bestimmungen haben, wenn diese Mauer während dem Umbau zusammenfällt.

Michael Beer bejaht den Zusammenhang mit den Bestimmungen. Baurechtlich brauchen wir diese Mauer um einen Umbau ausweisen zu können. Ansonsten gilt das Projekt als Neubau. Wenn die Mauer beim Aushub, oder in Zusammenhang mit den Stahlstützen zusammen fällt, ist das nicht vorhersehbar, und hat deshalb keinen Einfluss auf die Bestimmungen.

Hans Braunwalder bemerkt, dass der Kauf des Hauses jetzt nicht mehr angesprochen wurde, und möchte wissen, wie es damit steht. Ob man davon ausgeht, dass das Haus auf null abgeschrieben wird.

Michael Beer erklärt, dass der Club Fr. 120'000.- für den Kauf nicht zahlen könnte. Wir würden tatsächlich davon ausgehen, dass das Haus auf null abgeschrieben wird. Jedenfalls hatte das der damalige Gesprächspartner der Stadt gesagt. Allerdings hat die Stadt laufend neue Ansprechpersonen, was die Verhandlungen erschwert.

Hans Braunwalder bemerkt, dass wir für die Bauphase bestimmt ein Provisorium brauchen würden, und diese Kosten noch nicht berücksichtigt seien. Er möchte wissen wie lange man nicht rudern kann.

Michael Beer stimmt Hans zu, diese Kosten sind noch nicht berechnet.

Peter Schürch fügt dem an, die Idee ist, im Spätherbst mit dem Bau zu beginnen und möglichst mit Vorfabrikationen zu arbeiten. So kann die Arbeit vor Ort reduziert werden, die Bauphase bleibt kurz, und die Arbeiten sind weniger vom Wetter abhängig.

Felix Weibel meint, dass das neue Bootshaus auch einen Mehrnutzen bringt. Die Migros z.B. will im jetzigen Bootshaus keine Kurse veranstalten, weil das so nicht mehr zumutbar ist. Das neue Bootshaus wird wieder repräsentieren. Er fragt, ob bestimmte Arbeiten in Eigenleistung gemacht werden könnten.

Peter Schürch erklärt, dass wir die Eigenleistungen bewusst nicht eingerechnet haben. Wir wollen keine Risiken eingehen. Wenn es Mitglieder mit bestimmten Qualifikationen hat, müsse man das prüfen.

Hans Braunwalder warnt vor Eigenleistungen, dies bringe nur Verzögerungen im Bau.

Beat Schwerzmann bemerkt, dass die Kosten sehr knapp berechnet sind, das Projekt aber machbar sei, wenn nichts schief geht. Er meint, dass wir, wenn die Baubewilligung da ist, mit Vollgas dahinter müssen. Beat meint auch, dass alle, die sich engagieren möchten, besser dienen, wenn sie Sponsoren suchen.

Vreni Geisler (Vorstand Wassersportverband) informiert, dass längerfristig Beiträge und Subventionen reduziert würden.

Heini Scherer fragt, ob man nicht eine Umfrage machen wolle. Jedes Mitglied würde einen bestimmten Betrag zahlen, befristet, und diesen später wieder zurück erhalten.

Michael Beer bedauert, dass vom letzten Umbau immer noch SFr. 22'000.- in Anteilsscheine ausstehend sind. Deshalb sind wir sehr zurückhaltend mit solchen Ideen.

Beat Schwerzmann macht einen Aufruf an alle, die noch Anteilsscheine haben, und ermuntert diese zurückzugeben. Seine Anteilsscheine hat er mitgebracht, und gibt sie offiziell dem Vorstand ab.

Hans Braunwalder fragt, ob jemand die Übersicht über die Anteilsscheine hat, er hätte auch welche, und würde gerne verzichten.

Michael Beer antwortet, er habe ein Verzeichnis, und könne alle Betreffenden mit einem Brief informieren.

Roland Kallmann befürwortet ein neues Bootshaus und möchte wissen, wie lange die Baubewilligung gültig ist. Er fügt dem bei, dass im Ruderclub Baden damals für den Neubau/Umbau sogar Zwanganteilsscheine ausgesprochen wurden.

Michael Beer, die Baubewilligung ist zwei Jahre gültig.

Robert Meier stellt fest, dass der schlussendliche Kostenvoranschlag das absolute Kostendach sein muss, inklusive den möglichen Abweichung von 10-15%.

Michael Beer ist gleicher Meinung: ja, die 1.6 Millionen dürfen um keinen Franken überschritten werden.

Abstimmung 1 Weiterführung

Heini Scherer macht den Vorschlag, dass wir erst darüber abstimmen, die weiteren Abklärungen bis zur Baueingabe mit 20'000.- zu finanzieren. Dann erst, ev. im Frühling, wenn ein neuer Finanzierungsplan steht, über die Bootshausgebühr von 60.- abzustimmen.

Die Versammlung stimmt über die Weiterführung des Projektes bis zur Baubewilligung mit SFr. 20'000.- Budget ab.

Der Vorschlag wird mit 106 Stimmen angenommen, eine Enthaltung

Abstimmung 2 60.- Bootshausgebühr

Michael Beer möchte dennoch gerne eine Abstimmung für die 60.- Bootshausgebühr, weil es für den Vorstand wichtig ist zu wissen ob die Mitglieder prinzipiell bereit sind eine Gebühr zu zahlen. Nur so kann er noch andere Möglichkeiten prüfen.

Felix Weibel macht den Vorschlag die Gebühr nur für 2009 anzunehmen, und mit der Jahresrechnung eine neue Umfrage zu machen. Nächstes Jahr haben wir

mehr Infos und können besser entscheiden. Er findet es jedoch auch wichtig bereits heute ein Zeichen zu setzen.

Michael Beer befürwortet die Idee und bringt den Vorschlag zur Abstimmung. Die zusätzliche Gebühr von SFr. 60.- für 2009 wird einstimmig angenommen.

Abschliessende Diskussion

Beat Schwerzmann macht den Vorschlag eine ausserordentliche Versammlung im Frühling vor den Sommerferien zu machen. Wegen der Baubewilligung die schnell abläuft, wäre es zu lange bis zur GV im Herbst zu warten.

Heini Scherer möchte wissen wie man mit den Fischer in Kontakt steht.

Michael Beer erklärt, dass die Fischer informiert sind und auch wissen, dass es sie etwas kosten wird. Jetzt haben wir die konkreten Zahlen und müssen erneut mit ihnen schauen. Es besteht auch die Möglichkeit eine günstigere Variante für die Fischer zu suchen. Fest steht, dass sie die Kosten, die sie generieren auch zahlen müssen.

Heini Scherer erklärt, dass dazumal die Stadt für die Fischer eine neue Lösung gesucht hatte, und fragt, ob nicht die Fischer erneut bei der Stadt für einen neuen Raum oder eine Finanzierung anfragen können.

Michael Beer meint, dass das selbstverständlich eine Möglichkeit ist. Die Fischer müssten sich selber darum bemühen.

Peter Schürch befürchtet, dass vom Baugesuch bis zur Baubewilligung eher vier bis fünf Monate vergehen werden. Im April könnten wir mit dem Bescheid rechnen. Die Baubewilligung ist dann 2 Jahre gültig, und wir haben die Option für ein Jahr zu verlängern.

Hans Braunwalder befürchtet Einsprachen.

Peter Schürch erklärt, dass wir deshalb bewusst das Volumen gleich belassen haben wie das alte Bootshaus. Um nicht Einsprachen zu provozieren.

Michael Beer erläutert nun die nächsten Schritte. Er werde jetzt wieder zur Stadt gehen und mit den Fischern zusammensitzen.

Hans Braunwalder empfiehlt betreffend der Wasserleitungen auch auf der rechten Seite zu informieren.

Peter Schürch betont, dass der Kontakt mit der Burgergemeinde, mit den Fischern und auch mit dem TCS bereits stattgefunden hat. Wir haben viel Unterstützung erhalten.

11. Budget 2009

Julien Briod präsentiert das Budget. Die zugesprochenen 20'000.- Projektkosten Bootshaus sind bereits berücksichtigt.

Das Budget 2009 wird einstimmig angenommen.

12. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

13. Ehrungen

Michael Beer ehrt die langjährigen Mitglieder.

Aktive

25- und 50-Jahr Mitglied sind dieses Jahr:

50 Jahre André Fahrni ,

25 Jahre Ueli Sennhauser , Hans Roth und Bernhard Marbach

Passive

50-Jahr Mitglied ist Gerhard Zingg

Beat Schwerzmann

Michael übergibt Bernhard Marbach das Wort. Bernhard hat eine Überraschung vorbereitet.

Bernhard zeigt eine DVD vom Ruderfinal Olympia 1988. Beat Schwerzmann und Ueli Bodenmann gewannen vor 20 Jahren die Silbermedaille im Doppelzweier. Der RCB durfte eine olympische Medaille feiern. Bernhard übergibt Beat Schwerzmann eine Erinnerungsurkunde.

Ueli Bodenmann und Martin Dummermuth (Trainer) konnten leider nicht anwesend sein. Bernhard bemerkt, dass auch Edi Künzler damals als Clubpräsident seine Rolle hatte.

Beat dankt, und erläutern ganz kurz wie das damals war. Der Clubvorstand war noch wesentlich einfacher organisiert. Da gab es einen Sportchef, ein Ruderchef und einen Präsidenten.

Michael Beer ermuntert die Juniorinnen und Junioren zu trainieren, wenn sie in 20 Jahren auch vorne stehen möchten.

14. Delegiertenversammlungen (SRV, RAR, BWV, SVS)

SRV-Delegiertenversammlung am 29.11.2008 in Baden, wird Michael Beer hingehen.

RAR (Regattaverein Aare Rhein) wird Michael Beer gehen (Termin steh noch nicht fest).

BWV (Bernischer Wassersportverband) am 6.12.2008 in Thun, wird jemand vom Vorstand gehen.

SVS (Stadtbernische Vereinigung für Sport) wird auch jemand vom Vorstand delegiert.

15. Diverses

Michael Beer bitten nochmals alle Mitglieder, die noch in der Schlange gestanden sind, sich bei Simon zu melden und die E-Mailliste zu aktualisieren.

Alle Neumitglieder werden gebeten für die Fotos nach vorne zu kommen.

Edi Künzler bedankt sich für die Erwähnung. Er ergänzt, dass der RCB damals Jungs hatte, die wirklich Sport treiben wollten. In der Schweiz wurden zu der Zeit die Skulls vom Rowing Club dominiert.

Edi hatte den Beiden für die Olympiade ein Boot gekauft. Er fügt an, dass auch er auf seine Anteilsscheine verzichten wolle.

Er bittet zudem alle Wohlener an der Abstimmung für die Umzonung zu stimmen. (Projekt Bootshaus Ruderclub Wohlensee)

Robert Meier bedankt sich beim gesamten Vorstand nach dem Motto: Eure Freizeit ist auch unsere Freizeit.

Michael Beer bedankt sich bei seinen Vorstandsmitglieder und wünscht allen einen Guten Appetit. Das Büffet ist eröffnet.

Die nächste GV wird am 12.11.2009 im Kipferhaus Hinterkappelen stattfinden.

Ende der GV 21.30 Uhr.
rw/13.11.2008

Jahresbericht des Präsidenten

Das 90. Jahr des Rowing-Club Bern ist unglaublich schnell vergangen. Es ist wieder Zeit für den traditionellen Rück- und Ausblick.

Die Freiwilligenarbeit

Der Dank an die vielen "Freiwilligen" steht auch dieses Jahr bewusst zu Beginn meines Jahresberichtes. Ohne die Mitglieder, die in ihrer Freizeit ohne Bezahlung für den RCB arbeiten, könnte der Club nicht bestehen. Daher ein grosses MERCI an alle, die zum Teil seit Jahren in irgendeiner Art und Weise für den RCB arbeiten.

Finanzen

Die Finanzlage des RCB kann bei einem stabilen Budget von rund CHF 90'000.- weiterhin als gesund betrachtet werden. Es gelingt uns wie geplant dank einer guten Ausgabendisziplin Jahr für Jahr Geld für den Bootshausumbau zur Seite zu legen, ohne dass wir unseren Bootspark (Unterhalt, Neuanschaffungen) zu stark vernachlässigen. Der Bereich Infrastruktur mit den Positionen Bootshausmiete und Bootskäufe ist mit rund 60% weiterhin der grösste Ausgabenposten. Auf der Einnahmenseite sind die Mitgliederbeiträge (70%) und die Anfängerkurse (Uni, RCB, J&S) die wichtigsten Einnahmepositionen. Dieses Jahr war die Zahlungsmoral bei den Jahresgebühren erfreulicherweise gut.

Sport

Das Junioren-Regattateam war auch dieses Jahr sehr klein. Die Resultate während der Saison und an der Schweizer Meisterschaft waren ansprechend und im Rahmen der Erwartungen. Den Trainern Olivia Wyss, "Head Coach" Stefan Hauke und Peter Fritsch gebührt ein grosses Dankeschön für die Arbeit mit dem Regattateam.

Der J&S Anfängerkurs war auch dieses Jahr gut besucht und einige der "Frischlinge" werden nächstes Jahr das Regattateam verstärken. Ein Merci an Malin Nicolaisen und Madlen Hasler und an die weiteren Helfer für die Organisation des Anfängerkurses!

Im Bereich Breitensport war der erstmals durchgeführte "Refreshher-Kurs©" im Frühling ein Grosse Erfolg und wir planen den Event im 2010 zu wiederholen. Der Dienstag-Rudertreff konnte aus personellen Gründen leider nicht immer durchgeführt werden. Danke für Euer Verständnis, auch hier sind wir auf den freiwilligen Einsatz von Experten angewiesen. Eine Analyse der aktuellen Situation soll uns zeigen in welcher Art und Weise wir ab Sommerzeit 2010 den Treffpunkt idealer Weise organisieren. Neben den Ruderclub Aktivitäten auf dem Wohlensee wurde eine Wanderfahrt durchgeführt. Drei Erwachsenen-Breitensport-Boote nahmen anschliessend an der Bilac teil.

Der Jugend-Breitensport blüht dank der ausgezeichneten Arbeit unserer Trainer Daniel Baehler, Matthias Buchs, David Herren, Fabian Bloch und Luca Sprecher weiter. Sie bieten pro Woche bis zu 4 Trainingsmöglichkeiten an und offerieren so eine wichtige Plattform für die Jugendlichen. Zudem lassen sich die Leistungen der JBS'ler durchaus sehen: an der diesjährigen Bilac ist der JBS-4x mit David Herren, Cédric von Allmen, Till Bertschi und Luca Sprecher auf den ersten Platz der Gesamtrangliste gefahren. Ein zweites JBS-Boot zeigte ebenfalls eine anerkennende Leistung. Herzliche Gratulation und ein grosses MERCI an die JBS-Trainer für ihre Arbeit!

Im Mastersbereich erruderte Ewald Grobert an der SM im 2x den 3. und im 4x den 2. Rang - herzliche Gratulation!

Infrastruktur

Die Anzahl der Bootsschäden war in diesem Jahr leider sehr hoch. Schäden auf Grund von Treibholz sind ärgerlich aber auf dem Wohlensee jedoch kaum vermeidbar. Hingegen sollten Kollisionen mit anderen Booten aber auch Brückenpfeilern oder das Rammen des Stegs beim Befolgen der Fahrordnung nicht vorkommen. Zur Erinnerung: die Fahrordnung ist im Bootshaus aufgehängt und auch auf unserer Homepage aufgeschaltet. Und wenn ihr nicht mehr wisst, wie ein Boot am besten ohne Schadensrisiko aus der Halle getragen wird - bitte fragen!

Bootshaus

Das Projekt „Bootshaus 200x“ hat dieses Jahr dank der grossen Arbeit von Peter Schürch den nächsten wichtigen Schritt vorwärts gemacht. Die Baubewilligung liegt seit Mitte Oktober vor! Nun heisst es unsere Energie in die Realisierung der Finanzierung zu investieren. An der Generalversammlung werden wir den Stand des Projekts und das weitere Vorgehen präsentieren. Ich bin sehr positiv, dass wir unser grosses Ziel erreichen, nicht zuletzt dank des Engagements zahlreicher Mitglieder des RCB!



Vorstand

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen Ursina Heierli, Ruth Wiederkehr, Julien Briod, Stefan Hauke, Stefan Ihlenfeld, Simon Kunz und Toni Müller für die gute und angenehme Zusammenarbeit.

Auf die diesjährige Generalversammlung wird Toni Müller aus dem Vorstand zurücktreten. MERCI für die Zeit, die Du in den RCB investiert hast und für all die engagierten Diskussionen während unseren Sitzungen.

Ich danke Euch allen für das Vertrauen und freue mich auf das Ruderjahr 2009/10.

Michael Beer
Präsident

Jahresbericht Infrastruktur

Ein erfreulicher Trend aus dem Vorjahr hat sich bestätigt: Die Zahl der Schäden, die sich im Bootshaus oder beim Transport ereignet haben, war auch im abgelaufenen Clubjahr rückläufig. Daher einen riesigen Dank an euch alle, bitte fahrt so weiter! Nur mit euer Hilfe können wir unsere „Flicken-statt-Rudern“- Stunden minimieren. Und nicht zuletzt dank euch konnten wir unser letztes Jahr gesetztes Ziel „Reparatur innerhalb von 2 Wochen nach Meldung“ in den meisten Fällen einhalten und euch damit unseren sehr gut bestückten Bootspark stets einsatzbereit zur Verfügung stellen.

Trotzdem mussten wir erneut einige reparaturbedingte Ausfälle von Booten hinnehmen. Insbesondere der Schwanestüpfel wurde arg gebeutelt: Kollisionen mit dem Steg, mit anderen Booten, mit Hindernissen unter Wasser, mit den Brückenpfeilern der Wohleibrücke, um nur einige aufzuzählen. Glücklicherweise liefen alle Zusammenstöße ohne Verletzungen der Ruderinnen und Ruderer ab.

Weiter konnten wir erfreut feststellen, dass fast sämtliche Schäden sehr rasch und umfassend über unsere Homepage gemeldet wurden. Vielen Dank für eure Ehrlichkeit an dieser Stelle!

Wenn wir schon beim Thema „Meldung über Homepage“ sind: wir sind euch sehr dankbar, wenn ihr in Zukunft nicht nur aufgetretene Schäden meldet, sondern auch sonstige „Beobachtungen“. Es ist uns schlicht nicht möglich, sämtliche Boote auf kleinere Unzulänglichkeiten hin zu untersuchen. Und da ist es äusserst wichtig, dass ihr uns auch kaputte Schuhe, fehlende Fersenbändeli, lose oder festsitzende Schrauben, verschlissene Griffe etc. etc. kurz meldet. Nur so können wir dafür sorgen, dass aus einer kleinen Unzulänglichkeit nicht plötzlich ein grösserer Schaden entsteht oder gar eine für Ruderinnen oder Ruderer gefährliche Situation eintritt. Also: Bitte meldet auch „Belanglosigkeiten“ über www.rowing.ch.

Wie bereits letztes Jahr haben uns auch im Clubjahr 08/09 unzählige freiwillige Helferinnen und Helfer tatkräftig und unkompliziert unterstützt. Namentlich Pierre-André Briod stand uns während unzähliger Stunden für Arbeiten an den Booten zur Verfügung. Vielen Dank, Pierre-André!

Punkto Reinlichkeit des Bootshauses können wir eine nicht so positive Tendenz wie bei den Bootsschäden vermelden: Nach wie vor sind die Tische teilweise mit Brotkrümeln übersät und schmutzig, steht im Spülbecken schmutziges Geschirr, entstehen in Kochtöpfen neue Lebensformen... Kurz: ein nicht wirklich befriedigender Zustand. Bitte nehmt euch für das neue Clubjahr vor, den Aufenthaltsraum sauberer zu verlassen, als ihr ihn angetroffen habt.

Wir vom Infrastruktur-Team freuen uns auf das neue Clubjahr und auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Wir ihr aus dem obigen Bericht von Daniel entnehmen könnt, geht uns die Arbeit im Moment nicht aus und wir sind allen dankbar, die sich für den Club in irgendeiner Form

einsetzen und zum Unterhalt, der Pflege, Sorgfalt im Umgang mit dem Material u.s.w. beitragen.

Mit diesem Bericht verabschiede ich mich auch aus dem Vorstand, aber nicht aus dem Infrastruktur-Team. Die von mir bis jetzt betreuten Bereiche werden auf die bestehenden Vorstandsmitglieder aufgeteilt. Für sämtliche Infrastruktur-Fragen zum Bootsunterhalt, Bootshausreparaturen, Motorbootpflege und Bootshausvermietung stehen wir euch weiterhin direkt mit Rat und Antworten zur Verfügung.

Was wir nicht mehr betreuen werden und uns auch nicht mehr dafür verantwortlich fühlen, ist die Pflege des Aufenthalts- und Trainingsraums, der Nasszellen und Garderoben sowie der Abfallentsorgung in diesen Räumen. Diese Bereiche werden vom Vorstand direkt betreut und es wird auch ein neues Putzteam auf die Beine gestellt werden. Daniel Baehler wird sich auf Ende dieses Vereinsjahres aus der Putzdienst-Organisation zurückziehen. Daniel, ganz herzlichen Dank für deine langjährige gute und flotte Zusammenarbeit!

Unser Infrastruktur-Team setzt sich zusammen aus:

- Danielle Degiorgi , Verwaltung Bootshaus / Bootshausmiete
- Evi Schenk, allgemeines
- Daniel Stucki, Bootsunterhalt, Bootshausreparaturen, Materialeinkauf
- Toni Müller, Bootshausreparaturen, Elektrik, Bootsunterhalt

Herzlichen Dank auch an den Vorstand für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und auch an das Infrastrukturteam, welches mich in meiner Vorstandsarbeit und der Bewältigung der anstehenden Arbeiten tatkräftig unterstützte.

Herzliche Grüsse

Toni Müller